

## Wilhelmsburg Kirchdorfer Krimi



Foto: B. Brandenburg

*Spannung im Laurens-Janssen-Haus: Birgit H. Hölscher liest aus ihrem Stadtteilkrimi*

Der Held des Abends heißt Joachim Last. Oder, wie er sich selbst stets kalauernd vorstellt: „Meine Name ist Joachim Last. Wie James Last – ohne

James.“ Joachim Last ist Privatdetektiv in Wilhelmsburg und Hauptfigur in den Krimis von Birgit H. Hölscher. Ende April las die erfolgreiche Autorin im Laurens-Janssen-Haus vor Publikum aus Wilhelmsburg und Kirchdorf-Süd. Mit der Lesung startete die Veranstaltungsreihe „Süd-Kultur“ von SAGA-Tochter ProQuartier. Birgit H. Hölscher freut sich sichtlich, ihren Detektiv in Kirchdorf vorstellen zu können: „Da meine Bücher hier spielen, ist diese Lesung vor Expertenpublikum natürlich etwas Besonderes“, sagt die Autorin, die den Stadtteil wegen seiner „ehrlichen Menschen“ schätzt. Das Publikum lauscht gebannt, wie Detektiv Joachim Last einen mysteriösen Mordfall aufklärt und dabei auch noch eine geheimnisvolle Frau kennen lernt. „Es macht Spaß, eine spannende Geschichte zu hören, die in der eige-

nen Nachbarschaft spielt“, schwärmt Zuhörerinnen Erika Rump. Was die Rentnerin, die im Kirchdorfer Senioren-Wohnheim der SAGA lebt, besonders witzig findet: „Der Detektiv ist genau wie ich von Uelzen nach Wilhelmsburg gezogen.“ Nach der Lesung folgt ein „kriminelles Menü“: Autorin und Publikum plaudern bei „Jack-the-Ripper-Schmorrippchen“ und blauen Bohnen über ihren Stadtteil.

Im Rahmen von „Süd-Kultur“ wird es in diesem Jahr sieben weitere Veranstaltungen geben. Organisator Mathias Eichler von ProQuartier verrät: „Wir planen unter anderem ein schräges Aufwärmprogramm für den Schläger-Move und ein Open-Air-Kino im Sommer.“ (VT)

**SAGA** Geschäftsstelle Wilhelmsburg  
Telefon 4 26 66-23 00

## Harvestehude Garten Kunterbunt



Im Grindel steht Deutschlands älteste, inzwischen unter Denkmalschutz stehende, Hochhaussiedlung. Nun entsteht dort Hamburgs erstes innerstädtisches Vogelparadies. Ende April brachten zehn Jungs – Schüler an der benachbarten Ida-Ehre-Gesamtschule – selbst hergestellte Nistkästen in luftiger Höhe an. „Ui, da kann einem schwindelig werden“, seufzt Max (13 Jahre) nach seiner Aktion und ist froh, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Die Jugendfeuerwehr rückte extra mit großen Leitern an, um den Jungs zur Seite zu stehen.

Vogelkundler Horst Nagel hat große Bäume ausgewählt, um den gefiederten Freunden beste Brutmöglichkeiten zu bieten. Initiiert wurde die „Hänge-Partie“ von Rosemarie Lehmann, im Viertel als „Die Gartenfrau“ bestens bekannt und mit viel Geduld gesegnet. Die brauchte sie, um ihre Idee, aus einer verwilderten Rasenecke ein kleines Eden zu erschaffen, durch alle Genehmigungsverfahren zu lotsen. „Ich wohne seit 1996 hier, und spürte immer mehr die Sehnsucht, meiner Naturverbundenheit freien Lauf zu lassen.“

Besonders die Kinder im Quartier sind seit 2003 tatkräftig dabei und

pflanzen, säen und gießen. „Wann können wir denn die Kartoffeln ernten?“ fragt ein Mädchen und Rosemarie Lehmann weiß, ihre Botanikkenntnisse sind auf fruchtbaren Böden gefallen.

In drei Jahren hat sich das Gärtchen zu einem Refugium für Nachbarn und Angestellte des Bezirksamts entwickelt. „Die Steine, die Frau Lehmann anfangs von verschiedenen Seiten in den Weg gelegt wurden, die-

nen nun symbolisch als Beet-Abgrenzungen“, meint Nachbarin Eva Ekelöf. „Kontemplation und Kooperation“ im kleinen Garten Kunterbunt – darüber freuen sich heute die Nachbarschaft, die Mitarbeiter der SAGA-Geschäftsstelle Eimsbüttel und die Besucher der Kinderbibliothek. Inzwischen hat das erste Meisenpaar gleich den Kasten Nummer eins besetzt – mit bestem Blick auf dieses schöne Fleckchen Erde. (MP)



Foto: B. Brandenburg

*Rosemarie Lehmann (3. v. l.), die „Gartenfrau vom Grindel“, mit ihrer Nistkasten-Crew*

**SAGA** Geschäftsstelle Eimsbüttel  
Telefon 4 26 66-26 00